

Umsetzung des SGB II ...



Monatsbericht April 2013

Herausgeber:

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Jobcenter

48651 Coesfeld

Tel.: 02541 / 18 - 5800

Fax: 02541 / 18 - 5899

Der Kreis im Internet: www.kreis-coesfeld.de

Das Jobcenter im Internet: www.jobcenter-kreis-coesfeld.de

E-Mail: jobcenter@kreis-coesfeld.de





Landrat Konrad Püning

Presseerklärung des Landrates zur Entwicklung der Arbeitslosenquote der SGB II-Leistungsempfänger:

Erster leichter Rückgang der Zahl der Langzeitarbeitslosen nach der Winterpause

30.04.2013/Kreis Coesfeld. Die amtliche Arbeitslosenstatistik für den April 2013 weist für den Kreis Coesfeld im Vergleich zum Vormonat bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen einen Rückgang um 19 Personen auf. Im Bereich des SGB II liegt die Arbeitslosenquote für Langzeitarbeitslose damit unverändert gegenüber dem Vormonat bei 1,7 Prozent. Die Quote aller Arbeitslosen im Kreis Coesfeld bleibt ebenfalls unverändert bei 3,5 Prozent.

Die Jobcenter im Kreis Coesfeld betreuten im April 2013 insgesamt 1.960 Langzeitarbeitslose (962 Frauen und 998 Männer) nach dem SGB II. Die Auswertung der Arbeitsmarktdaten ergab, dass von dieser positiven Entwicklung alle Altersgruppen profitiert haben.

„Ich freue mich, dass sich die winterungsbedingte Lage am lokalen Arbeitsmarkt zu lockern beginnt und erste Neueinstellungen gemeldet werden“, so Landrat Konrad Püning in seiner Stellungnahme. Er zeigt sich dabei zuversichtlich, dass die positive Entwicklung anhält und die Zahl der Arbeitslosen auch in den kommenden Monaten weiter rückläufig sein wird.

Hinweis zu dem Monatsbericht: „T-0 Daten“ sind die aktuell gemeldeten Statistikdaten für den laufenden Monat; „T-3 Daten“ sind die nach Ablauf von 3 Monaten gemeldeten statistischen Daten inklusive der Nachmeldungen für die Vormonate.

Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Apr 13	Mrz 13	Apr 12
3,5%	3,5%	3,1%

SGB II - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Apr 13	Mrz 13	Apr 12
1,7%	1,7%	1,5%

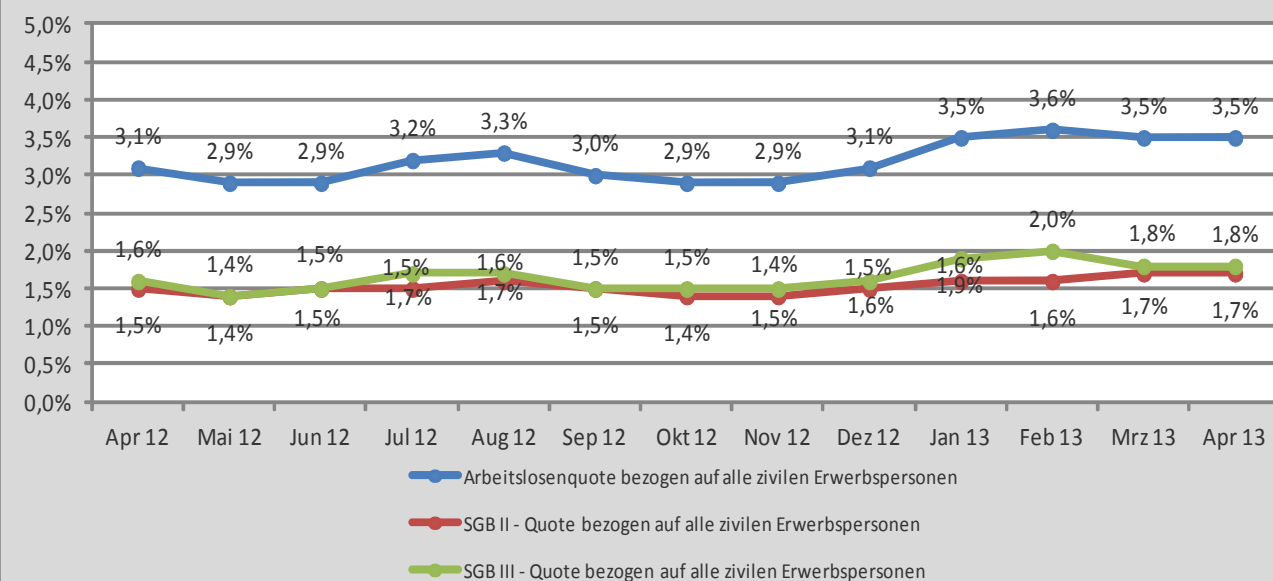
SGB III - Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (T-0 Daten):

Apr 13	Mrz 13	Apr 12
1,8%	1,8%	1,6%

Eckdaten der Grundsicherung im April 2013 - (T-0 Daten)

Bedarfsgemeinschaften	4.527
Personen in Bedarfsgemeinschaften	8.686
davon: erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6.039
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.647

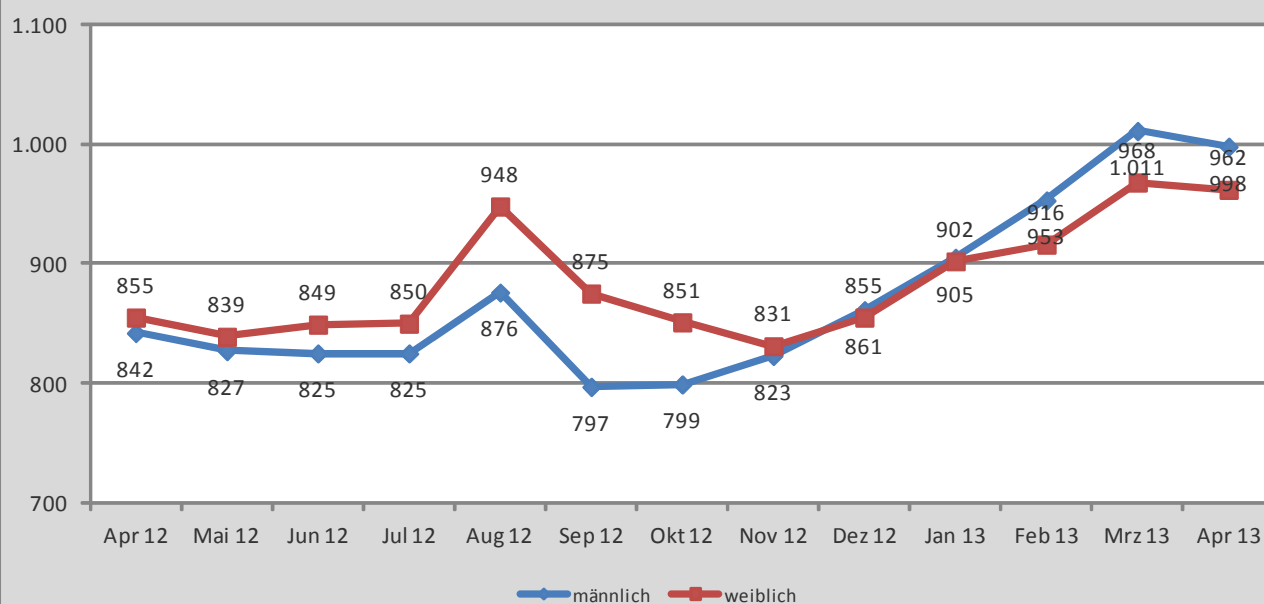
Arbeitslosenquote (T-0 Daten)



Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)

Stadt / Gemeinde	Apr 13	Mrz 13	Apr 12
Ascheberg	80	110	109
Billerbeck	55	59	51
Coesfeld	418	402	324
Dülmen	475	462	440
Havixbeck	71	65	47
Lüdinghausen	334	317	272
Nordkirchen	50	46	59
Nottuln	222	233	183
Olfen	71	72	70
Rosendahl	36	41	43
Senden	148	172	99
Gesamt	1.960	1.979	1.697
<i>davon weibl.</i>	<i>962</i>	<i>968</i>	<i>855</i>
<i>davon U25</i>	<i>163</i>	<i>165</i>	<i>164</i>
<i>davon weibl.</i>	<i>84</i>	<i>76</i>	<i>77</i>

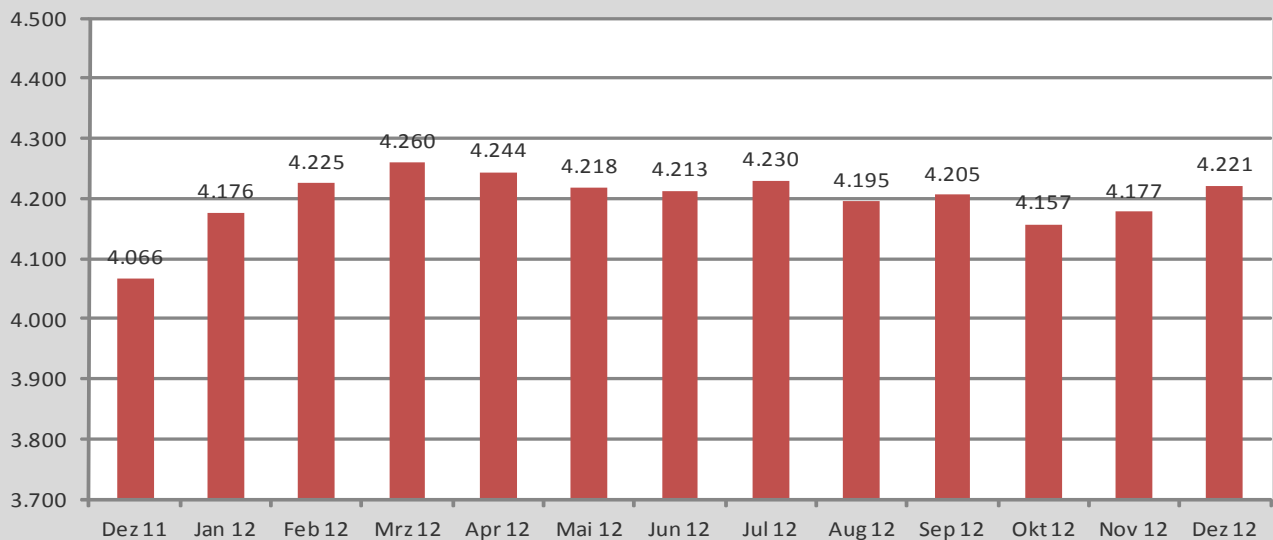
Arbeitslosenzahlen SGB II - Aufgeteilt nach Geschlecht (T-0 Daten)



Bedarfsgemeinschaften SGB II (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Dez 12	Nov 12	Dez 11
Ascheberg	264	270	277
Billerbeck	150	146	153
Coesfeld	868	865	844
Dülmen	942	925	888
Havixbeck	195	193	180
Lüdinghausen	602	602	603
Nordkirchen	122	119	120
Nottuln	362	356	342
Olfen	192	191	183
Rosendahl	107	102	104
Senden	417	408	372
Gesamt	4.221	4.177	4.066

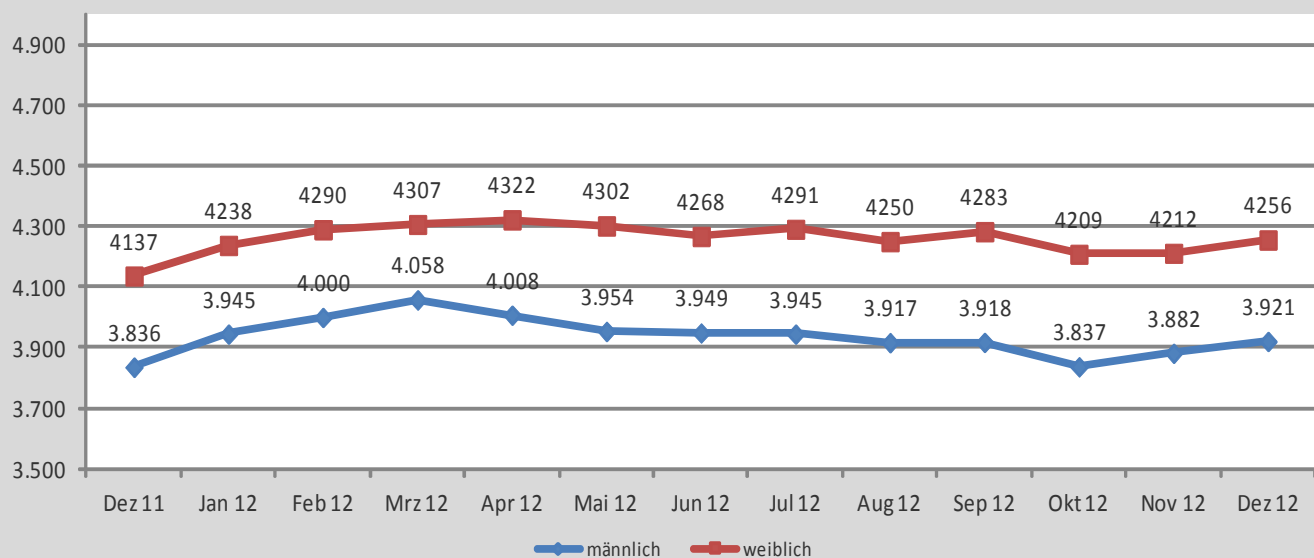
Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)



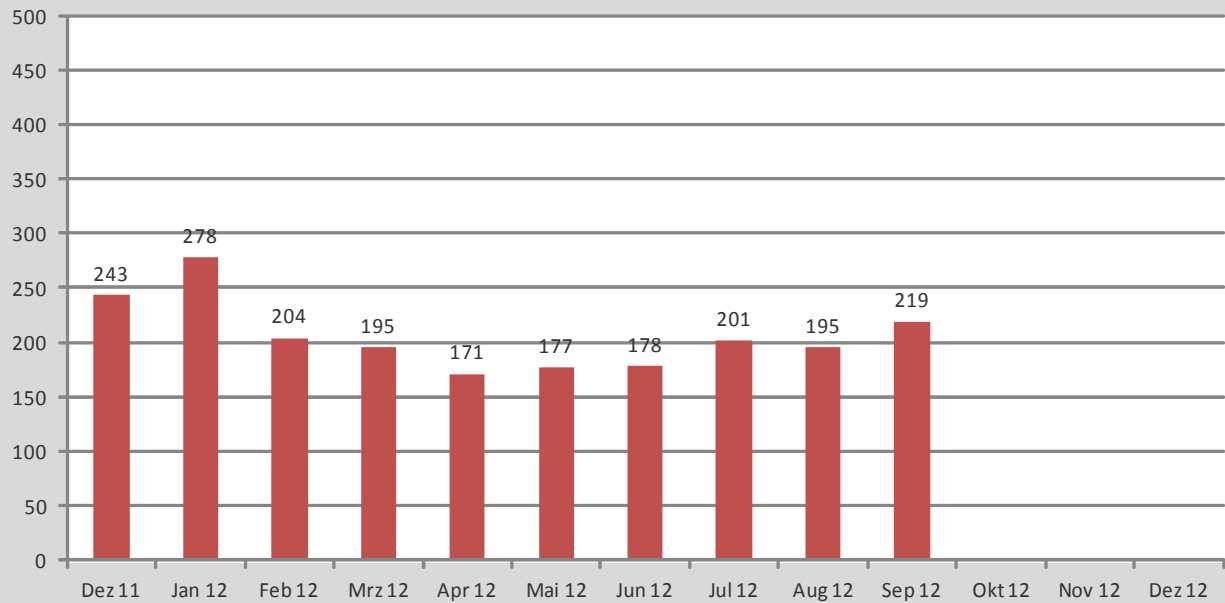
Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

Stadt / Gemeinde	Dez 12	Nov 12	Dez 11
Ascheberg	580	588	600
Billerbeck	263	252	272
Coesfeld	1.624	1.617	1.620
Dülmen	1.806	1.769	1.695
Havixbeck	399	397	380
Lüdinghausen	1.142	1.133	1.131
Nordkirchen	223	217	240
Nottuln	761	766	775
Olfen	378	378	341
Rosendahl	208	197	187
Senden	793	780	732
Gesamt	8.177	8.094	7.973

Personen in Bedarfsgemeinschaften im Kreis Coesfeld (T-3 Daten)

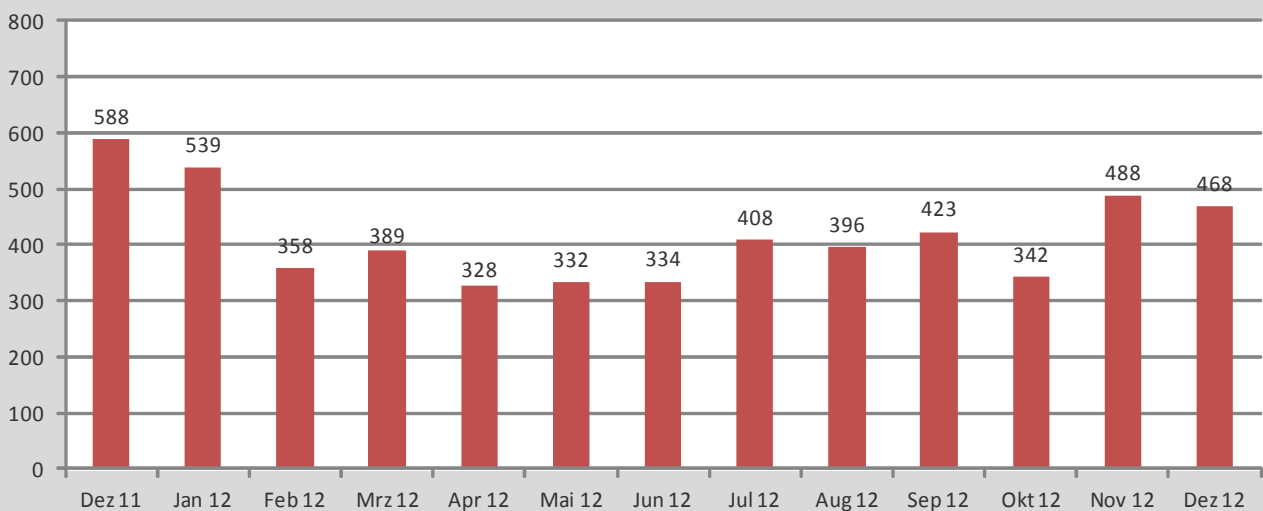


Zugang an Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

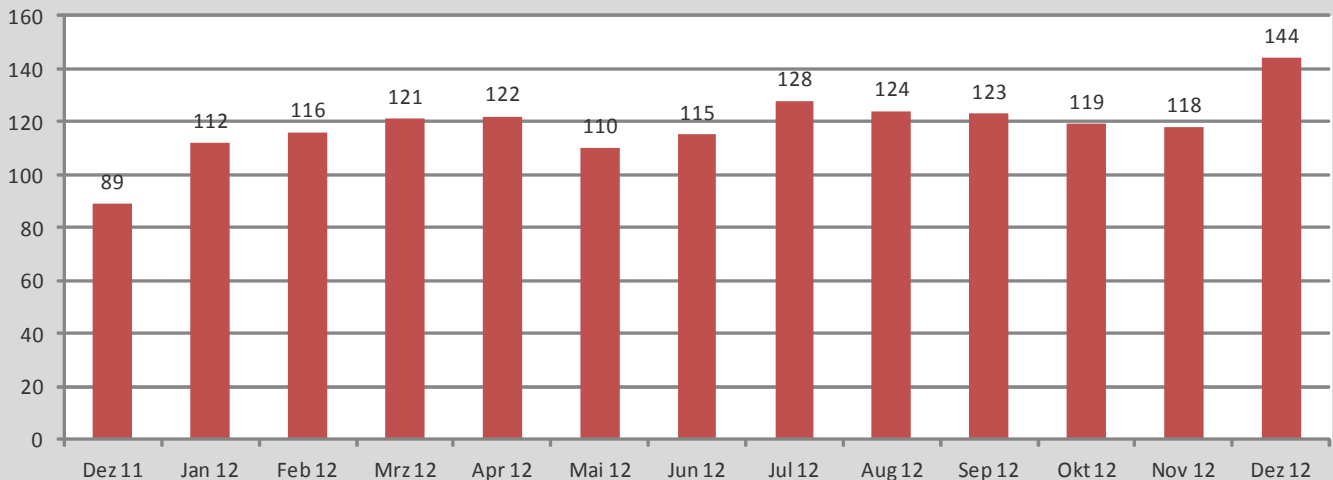


Ab 10/2012 wird diese Kennzahl durch die Agentur für Arbeit nicht mehr veröffentlicht.

Zugang an Personen in Bedarfsgemeinschaften (T-3 Daten)

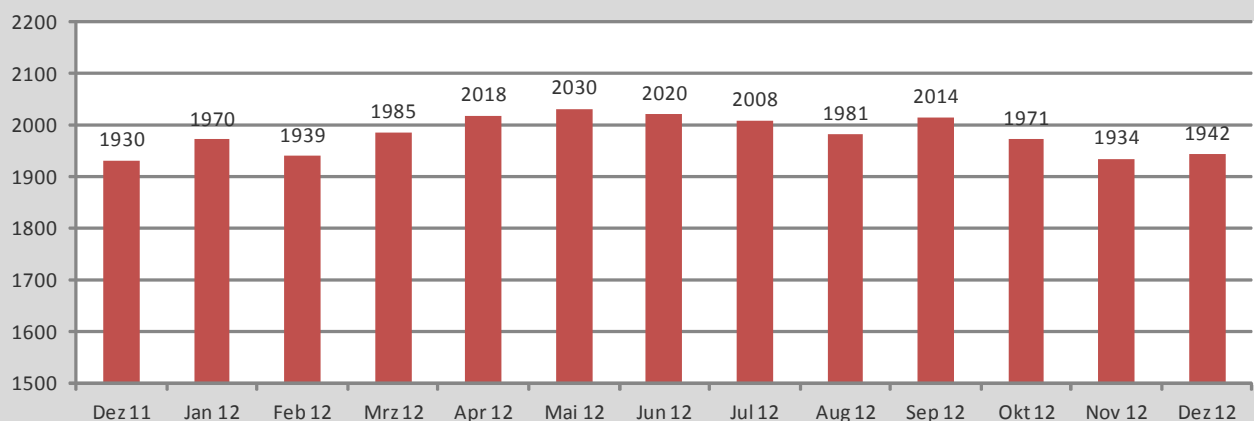


Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die ALG I u. ALG II beziehen "Aufstocker/innen" (T-3 Daten)



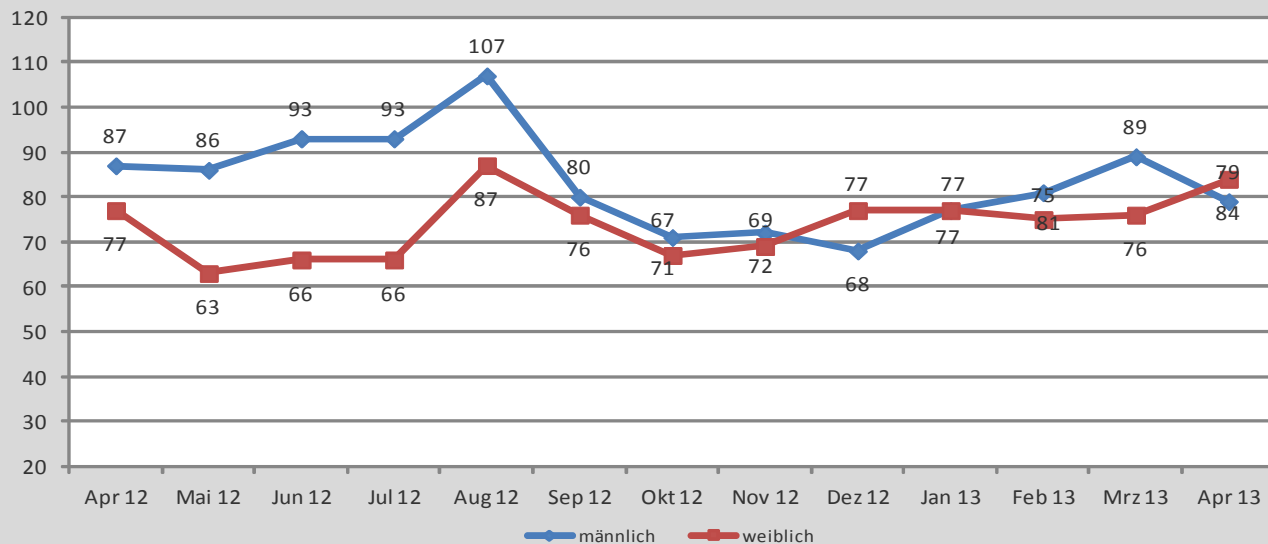
Mit dem Begriff „Aufstocker“ werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld auch SGB II-Leistungen beziehen. Es handelt sich demnach um Personen, deren Arbeitslosengeld nicht ausreicht, um den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft zu decken. Neben Arbeitslosengeld erhalten diese Personen dann auch Arbeitslosengeld II, das Arbeitslosengeld wird um die entsprechenden SGB II-Leistungen „aufgestockt“.

"Ergänzer/innen" - erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Empfänger (T-3 Daten)

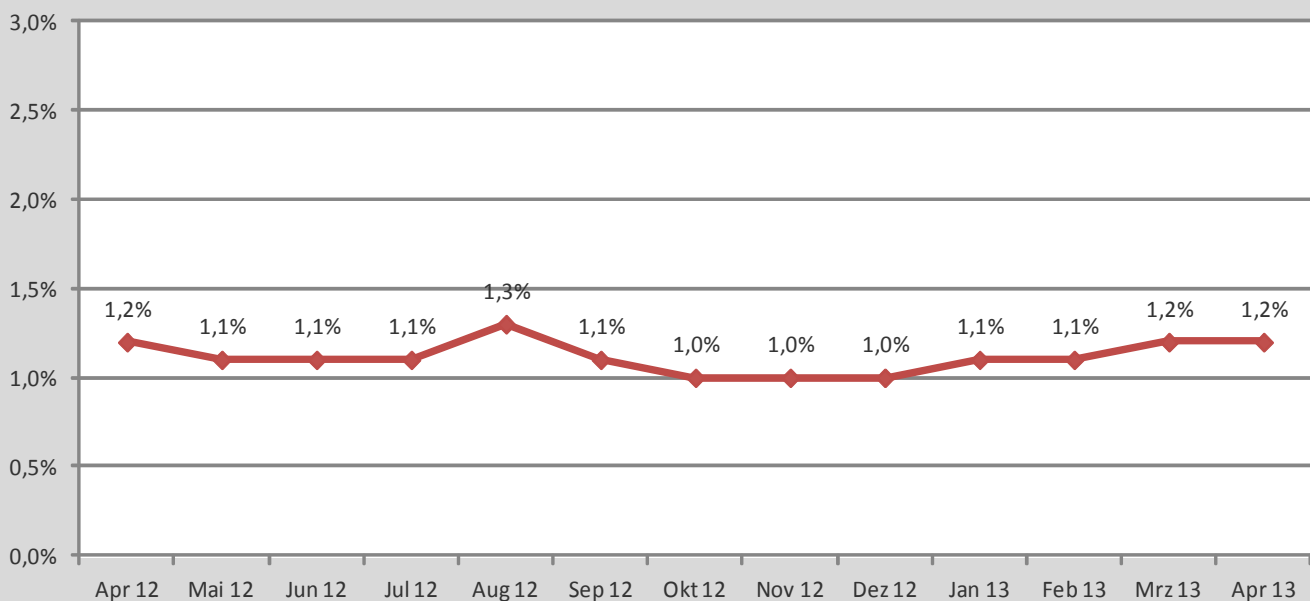


„Ergänzer“ sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die erwerbstätig sind und gleichzeitig Arbeitslosengeld II beziehen.

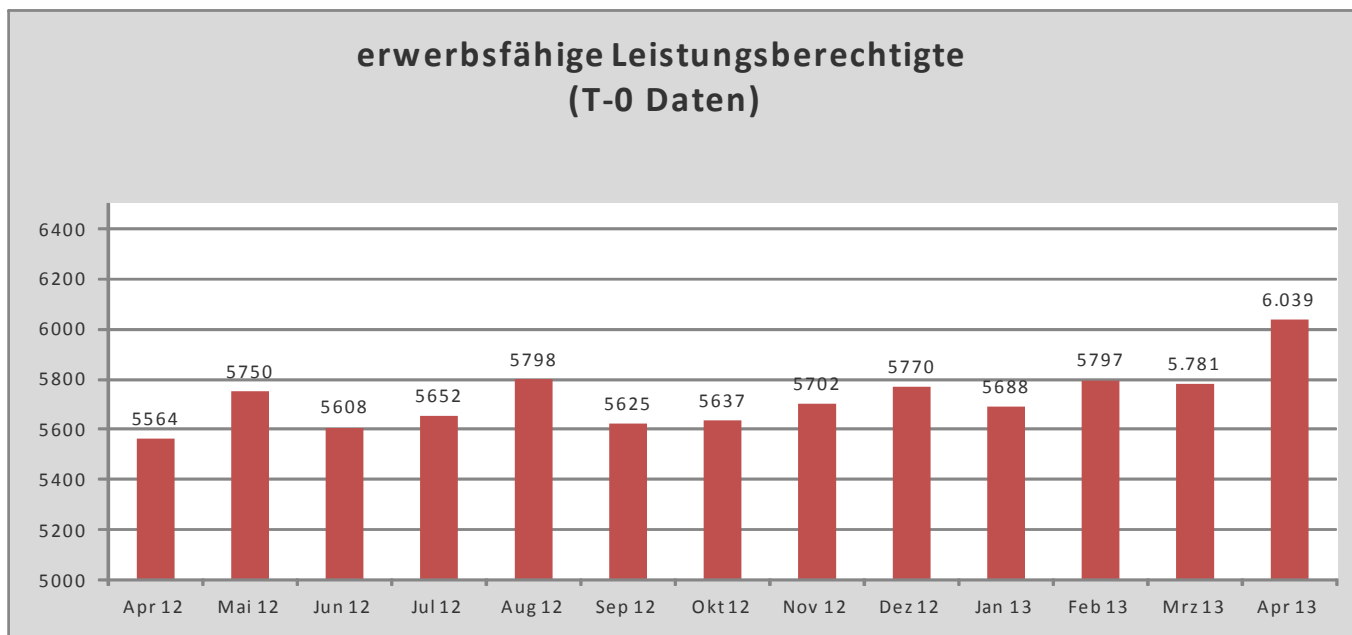
U25 Arbeitslose SGB II (T-0 Daten)



Arbeitslosenquote SGB II - U25 (T-0 Daten)

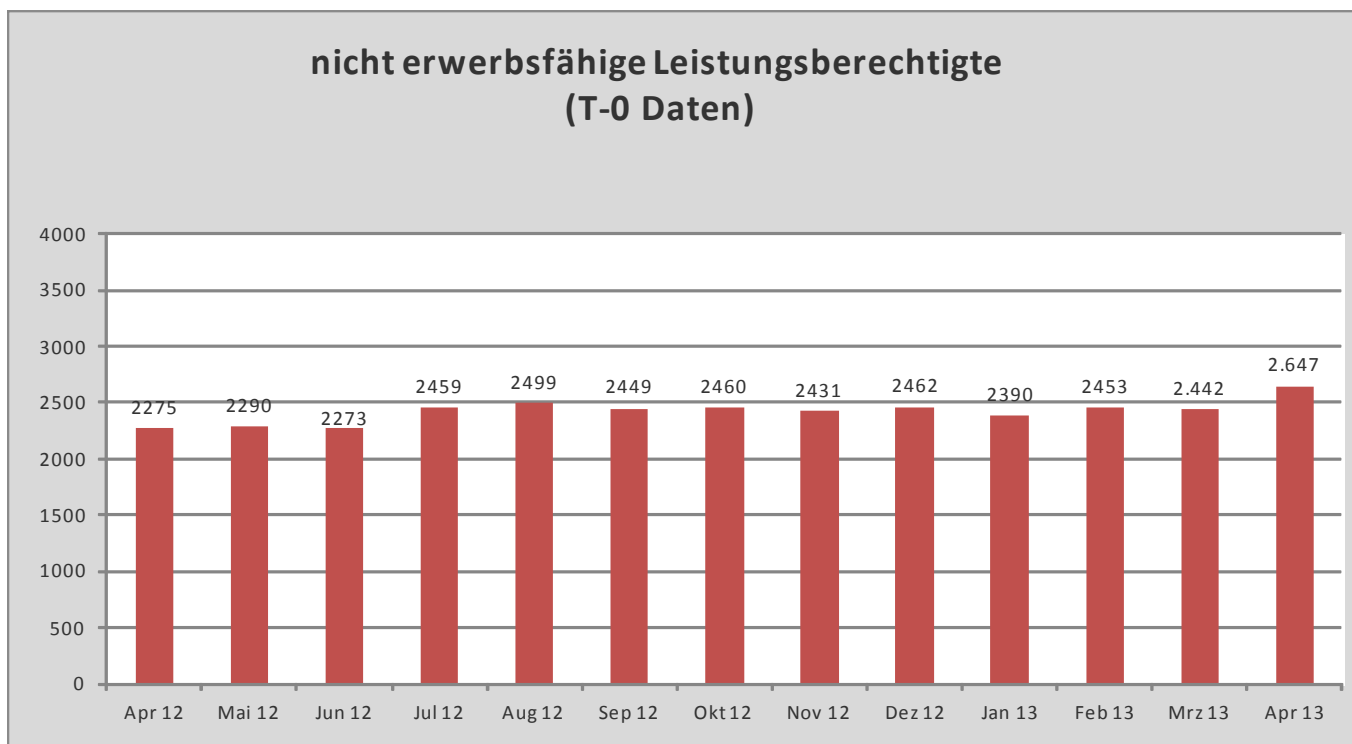


erwerbsfähige Leistungsberechtigte (T-0 Daten)



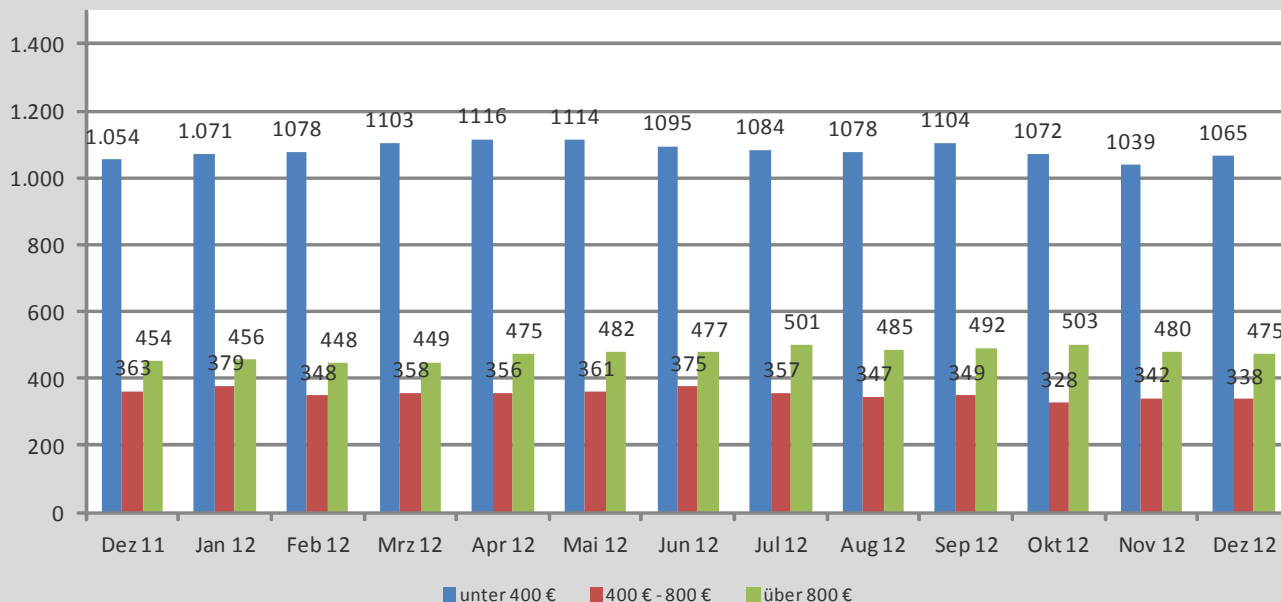
Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet.

nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (T-0 Daten)

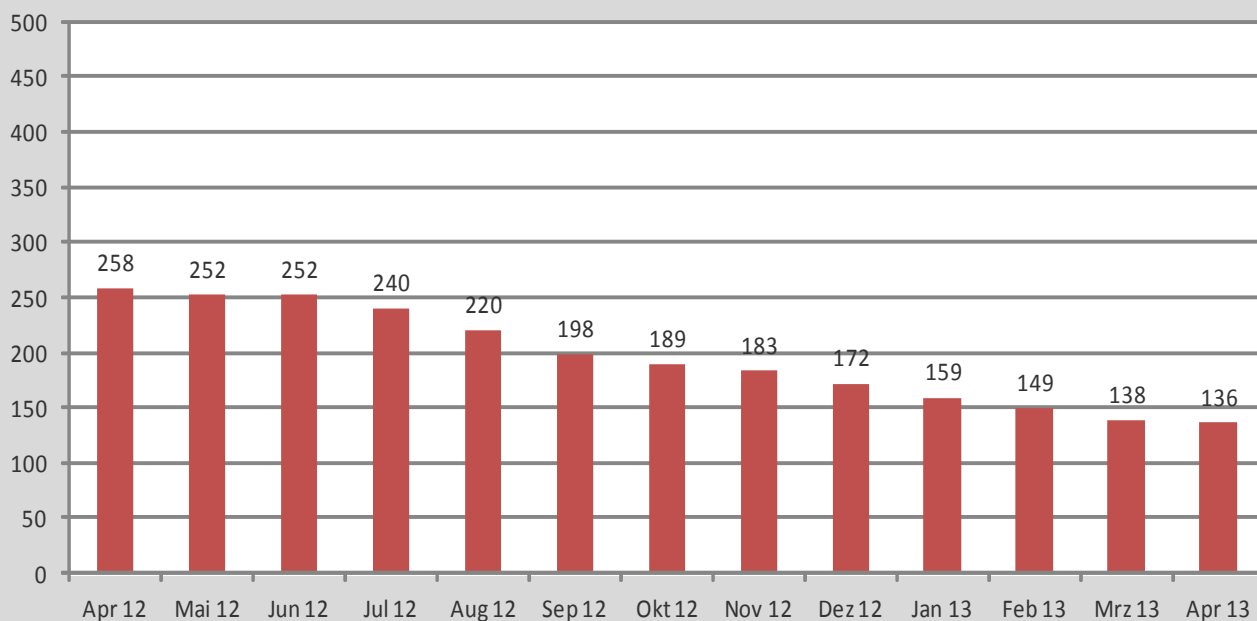


Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten. In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsbechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.

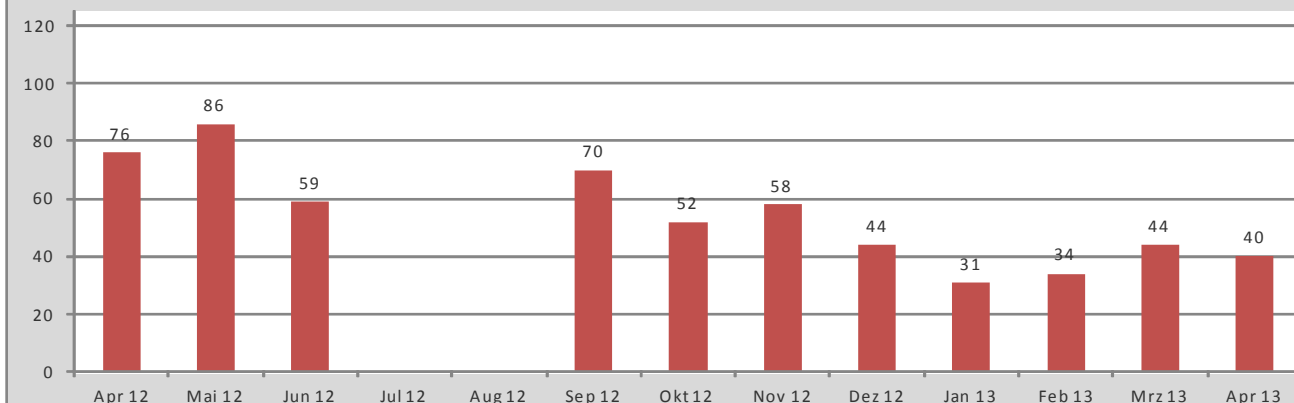
erwerbstätige Arbeitslosengeld II - Bezieher gestaffelt nach Höhe des Brutto-Einkommens (T-3 Daten)



besetzte Plus-Job-Stellen - (T-0 Daten)



Abgang an Arbeitslosen in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II (T-0 Daten)



(Keine Veröffentlichung zu dieser Kennzahl im Juli und August 2012.)

Förderungsleistungen und -maßnahmen

	Vorläufiger Bestand für den Berichtsmonat April 2013	Festgeschrieb. Bestand für den Berichtsmonat Januar 2013
Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen:	1.207	1.139
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	935	817
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	49	72
Berufswahl und Berufsausbildung	24	24
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	136	160
Sonstige / Freie Förderung	13	24
Berufliche Weiterbildung	50	42
Besond. Maßnahmen Weiterbildung Reha	0	0
Bestand drittfinanzierte Förderungen	117	110

Bestand gültiger Teilnehmer an Maßnahmen - Festgeschriebener Bestand

Monat	Jahr 2013	Jahr 2012
Januar	1.139	1.306
Februar	1073*	1.347
März	974*	1.347
April	1207*	1.311
Mai		1.327
Juni		1.276
Juli		917
August		1.034
September		1.190
Oktober		1.198
November		1.200
Dezember		1.222
Gesamt	4.393	14.675

*vorläufiger Bestand

Allgemeine Informationen zur Statistik

Der Kreis Coesfeld ist als sogenannter Optionskreis vom Bund zugelassener kommunaler Träger der Aufgaben nach dem SGB II, Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Er nimmt diese Aufgaben eigenständig und unabhängig von der Agentur für Arbeit wahr. Die Städte und Gemeinden im Kreis Coesfeld bewilligen im Auftrag des Kreises Coesfeld das Arbeitslosengeld II und stellen die Ansprechpartner/innen in den Rathäusern vor Ort. Sämtliche Angaben im Monatsbericht beziehen sich auf die **amtlichen Statistiken der Bundesagentur** für Arbeit.

Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Datengewinnung aus Geschäftsdaten stellt eine hohe Genauigkeit sicher. Aufgrund von Verarbeitungsfehlern und Ausfällen bei der Datenlieferung kann es zu einer unvollständigen Datenlage kommen, die jedoch durch Schätzwerte ausgeglichen wird. In der Regel ist die Vollständigkeit der Daten nach dreimonatiger Wartezeit erreicht (z. B. nachträgliche Bewilligungen oder Rücknahmen von Bewilligungen sowie fehlerhafte Datenlieferungen). Soweit im Monatsbericht aktuelle Daten abgebildet wurden, handelt es sich um T-0 Daten.